

Schluss mit „A++“: Energielabel für Elektrogeräte sollen einfacher werden

Vereinfachte Energieverbrauch-Skala von A bis G für Haushaltsgeräte

- Neue Bewertungsskala für bestehende und künftige Produkte
- Praktische und verständliche Informationen für die Verbraucher
- Einführung der neuen Labels Ende frühestens Ende 2019

Am Dienstag gaben die Abgeordneten grünes Licht für ein neues System, das den Kunden ermöglicht, Elektrogeräte besser zu erkennen, die Energieverbrauch und Energiekosten senken.

Die neue, dem technologischen Fortschritt angepasste Bewertungsskala von A bis G, welche die Energieeffizienz von Haushaltsgeräten anzeigen soll, wurde am Dienstag mit 535 Stimmen angenommen, bei 46 Gegenstimmen und 79 Enthaltungen.

Verbraucher können dann effizientere Produkte auswählen, um den Energieverbrauch und ihre Stromrechnungen zu senken, während Hersteller zu Innovationen und Investitionen in energieeffizientere Produkte ermuntert werden.

Die Kunden werden die ersten Haushaltsgeräte mit Energielabels der neuen Bewertungsskala ohne das Pluszeichen („A+/A++/etc.“) voraussichtlich frühestens Ende 2019 in den Läden vorfinden. Um mit Verbesserungen bei der Energieeffizienz Schritt zu halten, werden zukünftige Neuklassifizierungen automatisch eingeleitet, sobald 30% der auf dem EU-Markt verkauften Produkte in die oberste Energieeffizienzklasse „A“ fallen, oder wenn 50% dieser Produkte in die obersten zwei Energieeffizienzklassen „A“ und „B“ fallen.

Die Labels werden auf die Produkte aufgedruckt. Die jeweiligen Online-Versionen und Produktinformationen können im Internet heruntergeladen werden. Im Fall von Aktualisierungen, die sich auf die Energieeffizienz eines bereits erworbenen Produkts auswirken würden, sollte der Anbieter den Kunden informieren, so der Entschließungstext.

Jede visuelle Werbung oder jedes technische Werbematerial sollte die Energieeffizienzklasse und die dem Label zugrundeliegende Bewertungsskala nennen. Informationskampagnen für Verbraucher sollen auf die neu eingeführten Versionen der Labels aufmerksam machen.

Die EU-Kommission muss eine Produktdatenbank mit einem technischen Teil erstellen, um den nationalen Behörden bei der Überwachung der Einhaltung der Vorgaben zu helfen. Sie soll außerdem ein Onlineportal für die Öffentlichkeit schaffen, um die Marktüberwachungsbehörden zu unterstützen und den Verbrauchern zusätzliche Informationen über die Produkte zur Verfügung zu stellen. Die Kommission soll außerdem Durchführungsrichtlinien für diese Verordnung erarbeiten, die „best practices“ für Produkttests und Informationsaustausch enthalten.

Zitat

Dario Tamburrano (EFDD, IT) sagte: „Den Bürgern wird ein unmissverständliches und intelligentes digitales Informationssystem für täglichen Gebrauch zur Verfügung stehen. Dank besser zugänglichen Daten werden sie in Zukunft neue Möglichkeiten haben, verschiedene Erzeugnisse auf Grundlage des Energieverbrauchs zu vergleichen und so besser informiert zu kaufen. Intelligente Geräte sind der neue Maßstab für Energieeffizienz und werden messen, wieviel wir verbrauchen, und wann. Ich erwarte, dass die Kommission den Rechtsschutz über die Zweijahresgarantie hinaus ausdehnt.“

Weiterführende Informationen

[Der angenommene Text wird hier verfügbar sein \(unter folgendem Datum: 01.06.2017\)](#)

[Video der Debatte \(unter folgendem Datum: 13.06.2017\)](#)


[EbS+ \(13.06.2017\)](#)


[Audiovisuelles Material für Medienschaffende](#)


Kontakt

Raluca Viviana HULUBAN

Press Officer

 [\(+32\) 2 28 41498 \(BXL\)](tel:+3222841498)

 [\(+33\) 3 881 74715 \(STR\)](tel:+33388174715)


 [\(+32\) 498 98 33 34](tel:+32498983334)


 [@EP_Industry](https://twitter.com/EP_Industry)


 indu-press@europarl.europa.eu

Armin WISDORFF

Press Officer

 [\(+32\) 2 28 40924 \(BXL\)](tel:+3222840924)


 [\(+33\) 3 881 73780 \(STR\)](tel:+33388173780)


 [+32 498 98 13 45](tel:+32498981345)

 presse-DE@europarl.europa.eu

Michaela FINDEIS

Press Officer

 [\(+32\) 2 28 31141 \(BXL\)](tel:+3222831141)

 [\(+33\) 3 881 73603 \(STR\)](tel:+33388173603)

 [\(+32\) 498 98 33 32](tel:+32498983332)

 presse-DE@europarl.europa.eu

Judit HERCEGFALVI

Press officer

Media Services and Monitoring

☎ (+49) 30 2280 1080

☎ (+33) 3 881 64025 (STR)

☎ (+49) 151 172 57 196

✉ judit.hercegfalvi@europarl.europa.eu

Huberta HEINZEL

Press officer

Media Services and Monitoring


☎ (+43) 1 516 17 201

☎ (+33) 3 881 74646 (STR)

☎ (+43) 676 550 3126

✉ huberta.heinzel@ep.europa.eu

ENERGIEVERBRAUCH: WIE VIEL KOSTET DIE KILOWATTSTUNDE?



Die elektrische Energie, die in unsere Häuser geliefert wird, wird in Kilowattstunden (kWh) gemessen. Wie viel Strom verbraucht wird, hängt von der Nennleistung eines Gerätes und der Nutzungsdauer ab.

1 kWh verbraucht

- ein 2 000 Watt Elektrobackofen in 30 Minuten
- ein 1 000 Watt Staubsauger in 1 Stunde
- ein 50 Watt LED-Fernseher in 20 Stunden
- eine 20 Watt Glühlampe in 50 Stunden

Jährlicher Stromverbrauch eines mittelgroßen Haushalts: 2 500 - 5 000 kWh

Ein Gerät ist energieeffizient, wenn es einen bestimmten oder sogar höheren Nutzen mit weniger Energieaufwand als ein ähnliches, weniger energiesparendes Gerät erreicht.


WIE VIEL KOSTET EINE KILOWATTSTUNDE?

Eurocent pro kWh (inkl. Steuern) (2016) Unterschied zu 2015

Land	Eurocent pro kWh (inkl. Steuern) (2016)	Unterschied zu 2015
Dänemark	30,38	+0,65 %
Deutschland	29,69	+0,61 %
Belgien	25,44	+19,66 %
Italien	24,13	-1,51 %
Portugal	23,5	+3,12 %
Irland	22,2	-4,37 %
Spanien	21,85	-5,37 %
Österreich	20,34	+1,24 %
Großbritannien	19,51	-8,19 %
Schweden	18,94	+2,32 %
Griechenland	17,16	-2,89 %
Luxemburg	16,88	-3,9 %
Frankreich	16,85	+0,54 %
Lettland	16,28	-0,43 %
Niederlande	16,2	-18,43 %
Slowenien	16,18	+1,83 %
Finnland	15,41	-0,71 %
Zypern	15,27	-21,97 %
Slowakei	14,23	-5,51 %
Tschechische Republik	14,2	+2,53 %
Polen	13,32	-7,76 %
Kroatien	13,31	-0,46 %
Rumänien	12,6	-3,3 %
Malta	12,57	0 %
Litauen	12,31	-1,99 %
Estland	12,08	-7,22 %
Ungarn	11,14	-1,15 %
Bulgarien	9,56	+1,49 %

Ein einfacheres System zur Energieeffizienzkenzeichnung kommt den Verbrauchern zugute.

Anstelle mehrerer verschiedener Skalen würde eine einheitliche "A-G"-Kenzeichnungsskala verwendet werden.



Nach Angaben der EU-Kommission könnte das neue System zusätzliche Energieeinsparungen in der Höhe von **200 TWh (Terawattstunden)** oder 200 Milliarden kWh bringen. Dies entspricht dem jährlichen Energieverbrauch aller baltischen Länder.

~200 TWh
Estland * Lettland * Litauen

Quelle: Europäische Kommission, Eurostat

DE_2017_energy-consumption-DE.jpg